



Mario Lehmann, Peter Frommelt und Andreas Kade von Arbeit und Leben freuen sich über den LVZ-Frühstückskorb.

Foto: Christian Nitsche

„Erfolg ist die schönste Belohnung“

LVZ-Justiziar Matthias Meincke übergibt Frühstück an das Team Arbeit und Leben

Ein Toast auf alle, die es verdient haben: Erneut bedankte sich die Leipziger Volkszeitung mit einem Frühstück bei Helden des Alltags. Gestern überraschte Matthias Meincke, Justiziar der LVZ, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben.

„Wir legen sehr viel Wert auf gute Zusammenarbeit“, sagte Teamleiter Andreas Kade von der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben. „Das sehen Sie schon daran, wie schnell alle gemeinsam den Frühstückstisch gedeckt haben.“ Und so wurde der Frühstückskorb, den Meincke gestern neun fleißigen Mitarbeitern von Arbeit und Leben überreichte, im Handumdrehen ausgepackt. Bald wehte ein verführerischer Duft von frischen Brötchen und Kaffee durch den Pausenraum der Bildungsvereinigung in der Löhstraße.

Angeregt hatte das Frühstück Thomas Bergner, der als Arbeitsloser bei der Einrichtung Weiterbildungen absolviert hatte: „Ich wollte mich für die gute Betreuung durch die Mitarbeiter von Arbeit und Leben bedanken. Sie bemühen sich wirklich sehr, Erwerbslose wieder in Arbeit zu bringen.“

Arbeitslos war Bergner geworden, weil er seinen Beruf als Fußbodenleger aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben konnte. Nach einer Umschulung zum Webdesigner bei der Arbeitsgemeinschaft besuchte er ein halbes Jahr lang den Unterricht von Arbeit und Leben, darunter Rechts-, Englisch- und Computerkurse. Zudem machte er ein zweimonatiges Praktikum bei einem

Lehrbuchverlag, für den er die Homepage betreute. „Besonders hilfreich war dabei die individuelle Weiterbildung durch eine Webdesignerin, die Arbeit und Leben für mich organisiert hat“, so Bergner.

Beeindruckt hat er insbesondere mit seinem Fleiß und seiner Bereitschaft, sich auf einen völlig neuen Beruf einzulassen. „Ich finde es wirklich faszinierend, dass sich ein

55-Jähriger so intensiv und mit solcher Begeisterung in das Thema Webdesign einarbeitet“, sagte Peter Frommelt, Dozent bei Arbeit und Leben.

Zudem fülle Bergner damit eine Marktlücke: „Viele Leute verstehen das Fachchinesisch von jungen Computerexperten nicht. Doch Herr Bergner

kann Kunden in seiner Generation die Internetseiten, die er anlegt, viel besser erklären.“ Besonders gut könne Bergner daher die Webseiten für Vereine mit etwas älteren Mitgliedern erstellen und betreuen.

Seine bisherigen Kunden waren allerdings jünger: Für den Leipziger Stadelternrat und die Initiative Bildung in Zukunft hat er seine ersten Internetseiten erstellt. Im Augenblick bereitet Bergner seine Selbstständigkeit vor, um in Zukunft freiberuflich Webseiten zu erstellen.

„Der Erfolg von Herrn Bergner ist natürlich die schönste Belohnung, weil wir sehr intensiv mit ihm gearbeitet haben und er sich sehr engagiert hat“, so Teamleiter Kade. „Und wenn man dann von der Leipziger Volkszeitung zusätzlich ein so tolles Frühstück serviert bekommt, dann freut uns das doppelt.“

Jan Iven

